# Erfurter wollen gegen rechten Aufmarsch anfeiern

## Bürgertisch für Demokratie spricht gemeinsame Aktionen am 1. Mai ab

Von Timo Götz

**Altstadt.** Mit einem bunten Familienfest am Stadtpark und vielen anderen Aktionen rund um Anger und Bahnhofsvorplatz wollen Erfurter dem Aufmarsch der rechtsextremen „Freien Kräfte" am 1. Mai in der Innenstadt ein fröhliches Bild der Vielfalt gegenüberstellen. Das vereinbarten die zahlreichen Besucher des Bürgertischs für Demokratie am Montagabend im Sitzungssaal des Rathauses.

Bislang seien neben der Nazi-Veranstaltung bereits 18 weitere Kundgebungen von Einzelpersonen und Organisationen angemeldet, verkündete der für die öffentliche Ordnung in der Stadt zuständige Beigeordnete Udo Götze am Bürgertisch. Darüber hinaus plant der Deutsche Gewerkschaftsbund eine eigene Demonstration zum Gedenken an den 80. Jahrestag des Verbots der Gewerkschaften unter der Naziherrschaft.

„Alle Kundgebungen dürfen in Hör- und Sehweite vom Aufmarsch der Freien Kräfte stattfinden" versprach Jürgen Loyen, Chef der Landespolizeiinspektion Erfurt den Teilnehmern vom Bürgertisch. Zwar hätten die Einsatzkräfte in erster Linie die Aufgabe, den offiziell angemeldeten Zug der Rechtsextremen durch die Stadt zu sichern. „Wir setzen dabei aber sehr betont auf eine Linie offener Kommunikation mit den Bürgern und anderen Demonstranten", hob der als stellvertretende Leiter für den Einsatz in der Landeshauptstadt am 1.Mai eingeteilte Erfurter Polizeichef hervor. Dabei baue die Polizei natürlich darauf, dass ihr von den Demonstranten keine Gewaltbereitschaft entgegenschlage.

Viele friedfertige Erfurter will der Stadtjugendring mit seinem Familien- und Kinderfest in die Innenstadt locken. Dessen Geschäftsführer Lutz Gruber warb bei den Gästen am Bürgertisch dafür, sich mit eigenen Beiträgen zum Fest zu beteiligen. Alle Ideen, eine wirklich bunte Vielfalt am Maifeiertag in der Erfurter City zu präsentieren, werden ab sofort in der Koordinierungsstelle vom Lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus bei Radio Frei gesammelt. Koordinatorin Jana Schmidt kann sich vorstellen, diese Angebote noch vor dem 1. Mai mit ihren Orten auf einem Stadtplan im Internet zu veröffentlichen. „Außerdem begleitet Radio Frei den Aktionstag live", erklärte sie am Montagabend.

Schon vor dem 1. Mai sollten möglichst viele Erfurter und vor allem Geschäftsleute aus der Innenstadt Gesicht gegen Rechts zeigen. Dazu könnten sie die im Rathaus bereits vorrätigen Plakate zum Motto „Gegen Rechts ist logo" aushängen, schlug Bürgermeisterin Tamara Thierbach in der Bürgerrunde vor.

Bereits zwei Tage vor dem Maifeiertag laden Stadtrat Rüdiger Bender und Studenten von der Universität Erfurt Passanten auf dem Anger dazu ein, im offenen Gespräch Argumente gegen menschenverachtende Ideologien aus verschiedenen Sichtweisen zu sammeln.

Tamara Thierbach, Bürgermeisterin in Erfurt und Dezernentin für Soziales, Bildung und Kultur, mit dem neuen Plakat gegen Rechts. Foto: Marco Schmidt

TA Erfurt - 10.04.2013